

Neorago - It's you

KangTeuk

Von -HyukJae-

Kapitel 10: ~ 10 ~

~ Leeteuk POV ~

Ich stehe mitten im Wohnzimmer und starre auf die Tür. Auf die Tür, durch die vor wenigen Momenten Kangin gegangen ist. Auf die Tür, durch die er vor mir geflohen ist. Meine Brust schmerzt so sehr. Einerseits die Erkenntnis, dass ich einen Fehler gemacht habe, den ich nicht wieder gut machen kann. Andererseits eine Ahnung. Eine Ahnung, die ich verzweifelt versuche zu unterdrücken, die ich nicht wahr haben möchte. Eine Ahnung, die mir sagen möchte, dass ich ihn verloren habe, dass ich ihm nichts mehr wert bin. Nicht genug wert bin, dass er um mich kämpft.

Er läuft davon. Immer und immer wieder läuft er davon. Sobald er einen kleinen Schritt auf mich zukommt, dreht er sich um und rennt tausend Schritte weit weg. Spürt er denn nicht wie viel er mir wert ist? Spürt er denn nicht wie wichtig er mir ist? Wieso bin nur ich es, der um uns kämpft? Wieso bin nur ich es, der die Distanz zwischen uns verkleinern möchte? Wieso bin nur ich es, der seine Nähe sucht? Wieso nur ich?

Ich kann ihn nicht zwingen, natürlich. Gefühle sind da oder eben nicht, sie können nicht erzwungen werden. Und selbst wenn er dazu gezwungen werden könnte, würde ich es nicht wollen. Ich würde nicht wollen, dass er nur bei mir bleibt weil er muss. Ich möchte, dass er gerne mit mir zusammen ist, dass er von sich aus zu mir kommt und meine Nähe sucht, dass er mich will, weil sein Herz danach schreit und sein Körper ihm keine andere Wahl lässt.

Doch was sein Körper ihm momentan sagt ist, dass er laufen soll, dass er weg von mir soll. Sagt ihm das auch sein Herz? Ich weiß es nicht. Vielleicht. Vielleicht auch nicht. Ich weiß es nicht. Alles was ich weiß ist, dass ich das nicht mehr kann. So sehr ich versucht habe an ihm fest zu halten, ich kann nicht mehr. Dieser Schmerz, den er immer und immer wieder in mir auslöst wird unerträglich. Vielleicht sollte ich ihn gehen lassen. Vielleicht sollte ich alles vergessen und ihn gehen lassen.

Zumal nun auch Dong il da ist. Nach so langer Zeit ist er wieder aufgetaucht. Nach so langer Zeit hat er wieder zu mir gefunden. Nach so langer Zeit hat er doch den Mut gehabt sich mir gegenüber zu stellen und zuzugeben, dass er einen Fehler gemacht hat. Dong il hat erkannt, dass er noch immer Gefühle für mich hegt, aber empfinde ich auch noch etwas für ihn? Als er damals gegangen ist, wie lange war ich verzweifelt?

Wie lange war ich traurig? Wie lange habe ich gebraucht um darüber hinweg zu kommen? Kann ich all die Verzweiflung vergessen und wieder neues Glück mit ihm finden?

Glück. Glücklich war ich auch mit Kangin. Diese kurze Zeit lang. Doch ich würde sie nicht missen wollen. Nein, denn es war eine der glücklichsten Zeiten meines Lebens. Seine Art bringt einen zum lachen selbst wenn man weinen möchte. Er findet trotzdem einen Weg einen auf zu muntern. Seine Nähe strahlt Wärm und Sicherheit aus und man möchte nie mehr von seiner Seite weichen.

Plötzlich ist mir kalt. Wie gerne hätte ich ihn jetzt hier, wie gerne würde ich jetzt seine Arme um mich spüren. Ich schließe die Augen, lege meine eigenen Arme um mich und stelle mir vor es wären seine, Ein wohliges Gefühl durchflutet mich. Schnell öffne ich die Augen wieder bevor ich mich darin verliere.

Als ich mich im Wohnzimmer umsehe steht Donghae in der Tür. Er sieht mich an. Ich blicke zurück und er kommt auf mich zu, legt einen Arm um meine Schulter und bringt mich zum Sofa. Wir nehmen Platz. Etwas verwirrt sehe ich ihn an. Was ist los? Er hebt die Hände und kommuniziert mit mir.

„Ich habe Dong il weggeschickt“

Eine einfache Aussage, die mich aufsehen lässt. Wirklich, er ist nicht mehr hier. Es ist mir vorher nicht aufgefallen. Ich nicke, möchte ihn dazu bewegen weiter zu reden, was er auch tut.

„Was wirst du jetzt tun?“, fragt er.

Ich senke meinen Blick auf die Hände in meinem Schoß.

Wenn ich das wüsste. Ich schaue ihn an und antworte, dass ich es nicht weiß.

„Möchtest du zu Dong il zurück?“, fragt Donghae weiter.

Ich zucke mit den Schultern. „Vielleicht wäre das das Beste. Jetzt wo Kangin alles weiß, wo er mich wirklich meidet.“ Traurig sehe ich meinen Freund an, der zur Seite schaut und eine Hand durch seine Haare gleiten lässt. Er wirkt ebenfalls verzweifelt.

„Du möchtest also alles was ihr bisher hattet einfach wegwerfen und wieder zu dem zurück, der dir das Herz auf übelste Weise gebrochen hat? Denkst du er schafft das nicht auch ein zweites Mal?“, hakt Donghae nach.

„Aber er sagte doch, dass es ihm leid tut und er hier ist um mich zurück zu gewinnen. Warum sollte er das wieder tun?“

„Sagte er beim letzten Mal nicht auch, dass er dich liebte?“, gibt Donghae zurück.

„Ja das tat er“, gebe ich zu.

Womit wir wieder am Anfang wären.

„Gib Kangin noch eine Chance. Rede mit ihm.“, Donghaes Blick nimmt eine Sanftheit an, die ich bisher nur gesehen habe wenn er Eunhyuk ansieht.

Ich lächle unsicher.

„Ich werde übersetzen. Ich werde dir helfen. Ich weiß, dass du ihn nicht aufgeben willst... nicht aufgeben kannst. Und du weißt das auch. Auch wenn du versuchst davor weg zu laufen. Vergiss Dong il. Er hat schon einmal mit dir gespielt. Er wird es wieder tun.“

Ich denke nach. Kann ich Kangin wirklich offen sagen was ich möchte? Kann ich ihm wirklich offen sagen, dass ich mit ihm zusammen sein will? Kann ich ihm erklären, dass das was da zwischen mir und Dong il war nicht mehr ist? Kann ich ihm sagen, dass ich

ihn an meiner Seite brauche? Kann ich ihm sagen, dass ich ihn vermisse? Kann ich ihm sagen, dass ich mir mein Leben ohne ihn nicht vorstellen kann? Kann ich ihm sagen, wie sehr mein Herz schmerzt wenn er mich ignoriert? Vor mir wegläuft? Kann ich ihm das alles sagen?

Ich nicke. Stimme Donghaes Vorschlag zu. Ich möchte mit Kangin reden.

Sei nicht stumm

wo du reden kannst.

Schweige nicht,

wo Worte nötig sind.

Schweiger gibt es schon genug.

Am Anfang war auch das Wort

und nicht das Schweigen.